



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04864**
Datum: 05.04.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Martin Bauersfeld

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.04.2005	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Gestaltung der Pflasterung des Marktplatzes im Bereich des "Alten Rathauses"

Beschlussvorschlag:

Bei der bevorstehenden Neupflasterung des Marktes werden die unter der Oberfläche liegenden Grundmauern des Alten Rathauses durch eine farblich andere Pflasterung von der neuen Pflasterung des Marktes abgesetzt und hervorgehoben.

gez. Martin Bauersfeld
Stadtrat

Begründung:

Im Jahr 2006 begeht die Stadt Halle ihr 1200-jähriges Jubiläum. Es wurde eigens ein Kuratorium 1200 Jahre Halle an der Saale zur würdigen Gestaltung des Festjahres gebildet. Die vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt werden nach Möglichkeit entsprechend hergerichtet. Aus diesem Anlass wird auch der Markt neu gestaltet und gepflastert. Doch eine Sehenswürdigkeit wird bei diesem Jubiläum völlig übergangen – das Alte Rathaus. Von 1312 bis 1950 wurden von dieser Stelle aus die Geschehnisse der Stadt bestimmt. 1558 – 1568 erbaute der Stadtbaumeister Nickel Hoffmann den Renaissancebau, der 1702 durch einen Barockflügel ergänzt wurde. Ein Bau, der das Selbstbewusstsein und den Stolz der Stadt widerspiegelte. Der Abriss im Jahr 1950 war nicht so sehr durch die Kriegsschäden bedingt, als vielmehr politisch motiviert. Heute deutet nur ein kleines Modell auf dieses stadthistorisch bedeutende Gebäude hin. Bei den Bauarbeiten wurden im vorigen Jahr die Grundmauern des Alten Rathauses wieder freigelegt. 1200 Jahre Halle an der Saale ist ein Ereignis, sich auf die eigene Geschichte zu besinnen.

Zu dieser Geschichte gehört an hervorgehobener Stelle das Alte Rathaus. Zum Bekenntnis zur eigenen Geschichte gehört auch das Bekenntnis zum Alten Rathaus. So wie die für die Gründung Halles wichtige geologische Verwerfung an der Westseite des Marktplatzes dargestellt wird, sollten auch die Grundmauern des Alten Rathauses durch eine andersfarbige Pflasterung dargestellt werden.

Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld – CDU – zur Gestaltung der Pflasterung des Marktplatzes im Bereich des „Alten Rathauses“

Vorlage-Nr.: IV/2005/04864

TOP: 7.10

Antrag:

Bei der bevorstehenden Neupflasterung des Marktes werden die unter der Oberfläche liegenden Grundmauern des Alten Rathauses durch eine farblich andere Pflasterung von der neuen Pflasterung des Marktes abgesetzt und hervorgehoben.

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen und zu beschließen, dass die mit dem Baubeschluss am 28.01.2004 bestätigte Gestaltung in Form einer Platte an der Stelle des ehem. Rathauses zur Ausführung kommt (Lageplan Variante 2).

Begründung:

Die Änderung der Planung zur Darstellung des Grundrisses des Alten Rathauses mit ergänzendem, farblich unterschiedlichem Pflastermaterial ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich. Die voraussichtliche Menge von ca. 1.250 m² müsste zusätzlich ausgeschrieben und finanziert werden. Allein der Zeitraum von Bestellung bis Lieferung beträgt mind. 8 Wochen. Dabei sind die Abstimmung zur Steinauswahl, die erforderliche Planungsanpassung und die technische Prüfung des Materials nicht eingerechnet. Zudem ist der Vorschlag mit weiteren zeitlichen und finanziellen Auswirkungen verbunden.

Die Genehmigungs- und Ausführungsplanung wurden auf der Grundlage des Baubeschlusses vom 28.01.2004 zur Umgestaltung des Marktplatzes erarbeitet.

Das Pflastermaterial für den Marktplatz ist komplett bestellt und weitgehend schon geliefert. Die Baumaßnahmen müssen im Bereich des Alten Rathauses spätestens im Juni beginnen, um die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme für April 2006 sichern zu können. Die Ausführung der Umgestaltung des Marktplatzes ist auf Grund des lang anhaltenden Frostes unter Zeitdruck.

Die Verwaltung hat sich unabhängig vom vorliegenden Antrag noch einmal mit der Thematik der Möglichkeiten zur Darstellung des Grundrisses des Alten Rathauses befasst. Untersucht wurde die Darstellung durch Nachbehandlung des geplanten Natursteinbelages. Dies ist technisch durch Sandstrahlen möglich, verursacht jedoch entsprechende Mehrkosten. Die Genehmigungs- und Ausführungsplanung erfolgte auf der Grundlage des Baubeschlusses vom 28.01.2004 ohne die Berücksichtigung der flächenhaften Darstellung. Bei der zeichnerischen Integration dieser Überlegung in die vorliegende Planung hat sich gezeigt, dass dadurch gravierende gestalterisch problematische Schnittstellen entstehen würden (Lageplan Variante 1). Daher wären folgende zusätzlichen Umplanungen bei einer Entscheidung für die Darstellung des Alten Rathauses zum jetzigen Zeitpunkt erforderlich:

- Anpassung der Planung vor dem Kulturstadthaus
Zwischen dem Kleinpflasterstreifen vor der Fassade und der Fläche des Alten Rat-

hauses ist als harmonischer Übergang ein größerer Bereich des Granitplattenbelages als bisher vorgesehen notwendig. Die Planung hierzu und die Mengenermittlung für die benötigten Platten / Kleinsteine müssten dementsprechend angepasst werden.

- Anschluss an die Untere Leipziger Straße
Durch die Umplanung im Bereich Kulturstadthaus muss auch der Anschluss an die Untere Leipziger Straße neu geplant werden, um unmotiviert Restflächen zu vermeiden.
- Anpassung der Planung vor dem Kaufhof- Neubau
Wie vor dem Kulturstadthaus ist auch hier zwischen dem Kleinpflasterstreifen und der sandgestrahlten Fläche ein größerer Bereich des Plattenbelages zu berücksichtigen. Die Planung hierzu und die Mengenermittlung für die benötigten Platten / Kleinsteine müssten ebenfalls angepasst werden.
- Sowohl für die o.g. Plananpassungen als auch für die veränderten Materialmengen bzw. Oberflächenbehandlung ist mit Zusatzkosten zu rechnen, die bisher nicht in den Baukosten zur Umgestaltung des Marktplatzes berücksichtigt sind.
- Neben den o.g. Plananpassungen und Veränderungen bei den Materialmengen wäre für den dargestellten Vorschlag ein denkmalrechtliches Genehmigungsverfahren erforderlich. Eine Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zu den genannten Darstellungsmöglichkeiten war vorab leider nicht zu erhalten.

Im Ergebnis der planerischen Untersuchung von Möglichkeiten der Darstellung des Grundrisses des Alten Rathauses muss festgestellt werden, dass auch Varianten, die im Wesentlichen auf der aktuellen Planung aufbauen, mit nicht unerheblichem Planungs-, Kosten- und Zeitaufwand verbunden sind.

Daneben wird bei allen Darstellungsmöglichkeiten deutlich, dass es sich in jedem Fall um eine sehr großflächige Darstellung handeln würde, die ausschließlich aus der Höhe und keinesfalls aus der Fußgängerperspektive wahrzunehmen und erkennbar wäre.

Aus den o.g. Gründen sollte der vom Stadtrat am 28.01.2004 gefasste Baubeschluss zur Umgestaltung des Marktplatzes und die darin vorgeschlagene Darstellung, an der Stelle des ehem. Rathäuserkers eine Platte in den Boden einzulassen, zur Ausführung kommen. Diese Platte könnte von Künstlern in Abstimmung mit dem Kuratorium Altes Rathaus gestaltet werden.

Gelöscht: Bronzep

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter